

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Höchststadt

Geschäftsführung: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Fürth
Jahnstraße 7 • 90763 Fürth • Tel. 0911 / 99 715-0 • Fax -600
Internet: www.vlf-bayern.de / Über uns / Bezirksverbände / Mittelfranken

18.10.2016

Rundbrief 2016

Inhalt:

- I. Einladungen
- II. vlf-Termine
- III. vlf-Nachrichten
- IV. Schule und Bildung
- V. Mitteilungen des Amtes

Liebe Mitglieder,

die Stimmung in der Landwirtschaft ist derzeit nicht überall gut. Gesunkene Preise und schwierige Wetterverhältnisse zehren an den Nerven. Die finanzielle Unterstützung durch EU, Bund und Freistaat Bayern ist trotz der damit verbundenen Büroarbeit und Kontrollen wichtiger denn je.

Der vlf Höchststadt bietet Ihnen mit dem Winterprogramm eine interessante Mischung an Kultur und Information. Wir möchten Sie mit den fachlichen und den gesellschaftlichen Veranstaltungen unterstützen und hoffen, damit die Stimmung etwas aufzuhellen.

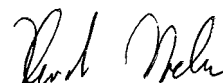
Mit freundlichen Grüßen

gez.:

Friedrich Brehm
1. Vorsitzender

gez.:

Petra Hofmann
Vors. d. Frauengruppe



Horst Krehn
Ltd.Landw.Direktor

I. Einladungen

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Montag, 16. Januar 2017 um 19:30 Uhr

in Lonnerstadt, Gasthaus "Zur Sonne" (Reif)

Programm:

1. Begrüßung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden Friedrich Brehm
3. Bericht Ltd. Landwirtschaftsdirektor Horst Krehn
4. Kassenbericht mit Entlastung des Vorstandes
5. Grußworte
6. **Unterhaltung und geselliges Beisammensein**
"Frech, frivol, witzig" – Anekdoten und Gedichte von Liebe bis Arbeit
Kleinkunst: Heimatverein Höchstadt
7. Wünsche und Anträge
8. Schlussworte

Einladung zur Jahresversammlung der vlf-Frauengruppe

Donnerstag, 12. Januar 2017 um 13:30 Uhr

in Oberreichenbach, Gasthaus Geyer

Thema: **"Sterben in Würde"**

Referent: Hospiz-Verein

II. vlf-Termine

vlf-Gesundheitsnachmittag

Donnerstag, 09.02.2017 um 13:30 Uhr

in Lonnerstadt, Gasthaus "Zur Sonne" (Reif)

Thema: **"Mehr Harmonie in meinen vier Wänden"**

Referentin: Kerstin Eicker, Pyrbaum

vlf-Diskussionsabend

Mittwoch, 22.02.2017 um 19:30 Uhr

in Buch bei Weisendorf, Gasthaus Süß

Thema: **Leguminosenanbau**

Referent: Nikolaus Ehnis, Pflanzenbauberater am AELF Fürth

Fortbildung Sachkundenachweis im Pflanzenschutz

Der vlf Höchstadt bietet in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Bauernverband und dem Maschinenring folgenden Termin für die Fortbildung an:

➤ **Samstag, 03.12.2016 von 9:00 – 13:30 Uhr**

Ort: Lonnerstadt, Gasthaus "Zur Sonne" (Reif)

Teilnehmergebühr: 28 € + MwSt.

Das Anmeldeformular können Sie unter folgender E-Mail-Adresse anfordern:
sachkundenachweis-vlf@web.de

Gemeinsame Lehrfahrt von vlf Höchstadt + vlf Fürth-Erlangen

6-tägige Bus- und Schiffsreise von **Fr 28.04. – Mi 03.05.2017**

Donauschiffahrt von Passau nach Budapest mit der MS Sofia

Reisepreis in der Doppelkabine: 970 € Europadeck, 1.090 € Hauptdeck

Reisebegleitung und Information: Friedrich Brehm, Tel. 09552 / 9210-23

Anmeldung bei Monika Kaiser, AELF Fürth, Jahnstraße 7, 90763 Fürth,

Tel. 0911 / 99715-507 bzw. -0, Fax 0911 / 99715-600.

III. vlf-Nachrichten

vlf-Mitgliedsbeitrag

Mitte November werden wir wieder den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 10 € von den uns bekannten Konten einziehen. **Bei Änderung der Bankverbindung bitten wir um baldige Mitteilung.**

Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftverfahren lautet: DE20ZZZ00001216959.

Bitte unterstützen Sie uns bei der Mitgliederverwaltung!

Teilen Sie uns mit, wenn

- ein vlf-Mitglied aus Ihrer Familie oder Ihrem Bekanntenkreis verstorben ist,
- Namen oder Anschrift auf dem Briefumschlag nicht korrekt sind,
- Sie auf mehrere Rundschreiben pro Familie verzichten können oder wollen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Hinweis

Ab jetzt finden Sie unser Winterprogramm (Terminzusammenstellung der Kreisberatungsausschüsse Fürth, Nürnberg-Stadt und Erlangen) auch auf der vlf-Homepage unter:

www.vlf-bayern.de / Über uns / Bezirksverbände / Mittelfranken / vlf Fürth-Erlangen

Neuer Pflanzenbauberater am AELF Fürth

Seit dem 1. April 2016 ist die Stelle des Pflanzenbauberaters am AELF Fürth wieder besetzt.

Herr Nikolaus Ehnis, 43 Jahre, war nach Stationen an den ÄELF Ansbach, Schweinfurt und Rosenheim zuletzt im Fachzentrum Ökologischer Landbau am AELF Bamberg.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



IV. Schule und Bildung

Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft

Am 22. Juni 2016 hat wieder der Einsemestrige Studiengang Hauswirtschaft in Teilzeitform begonnen. Dieses Jahr war ein sehr starkes Interesse an dieser Schule feststellbar. Die mögliche Aufnahmekapazität ist mit 24 Studierenden voll ausgeschöpft.

Der Unterricht in der Theorie findet jeweils Mittwoch frühabends statt. Der Praxisunterricht läuft (aufgeteilt in 2 Gruppen) Mittwoch- bzw. Freitagnachmittag. Zusätzlich werden bis zum Abschluss im März 2018 verteilt 4 Blockwochen durchgeführt.

Fachschule für Gemüsebau

Der stellvertretende Abteilungs- und Schulleiter LOR Andreas Schmitt wurde zum 01.06.2016 an den Versuchsbetrieb Bamberg der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau versetzt und übernahm dort die stellvertretende Sachgebietsleitung im Gemüsebau. Andreas Schmitt wird aber nach wie vor am AELF Fürth das MuD-Projekt betreuen (siehe Seite 18), die Stellungnahmen nach dem Bodenschutzgesetz bearbeiten und den Gemüsebauunterricht in der Fachschule sowie die Lehrfahrten im Sommersemester organisieren.

Die Fachschule beginnt am 17.10.2016 wieder mit einem 1. Semester, voraussichtlich aber nur mit 12 Studierenden. Die Schüler kommen aus mehreren Bundesländern. Ein gewisser Schwerpunkt der Herkunftsregionen liegt diesmal in Baden-Württemberg. „Kurzentschlossene“ können sich noch bis 6. November 2016 für den Schulbesuch anmelden (www.fachschule-gemuesebau.bayern.de, Tel. 0911 / 99715-0).

Neu am AELF Fürth

Mein Name ist Lisa Christ. Ich bin seit 01.06.2016 neue Bildungsberaterin halbtags am AELF Fürth. Als Nachfolgerin von Frau Assenbaum übernehme ich ihre Aufgaben und bin für die Aus- und Fortbildung der Hauswirtschaft zuständig, insbesondere für die Ausbildung des/r Fachpraktiker/in Hauswirtschaft.

Ich komme aus dem Landkreis Ansbach und habe mich nach dem Abschluss an der Fachakademie Triesdorf dazu entschieden, die Anwärterzeit zu absolvieren. In dieser Zeit war ich an den Ämtern in Landshut und Uffenheim beschäftigt.



Bildungsprogramm Landwirt (BiLa)

Im Bildungsprogramm Landwirt werden im Winter 2016/2017 in Form von Abendkursen (jeweils Mittwoch von 19:00 – 22:00 Uhr) am AELF Fürth folgende Module angeboten:

- 1. Sachkundenachweis Pflanzenschutz mit Sachkundeprüfung**
21.09.2016 – 28.04.2017
- 2. Grundlagen der pflanzlichen Produktion (Boden, Düngung)**
12.10.2016 – 26.10.2016
- 3. Getreidebau und Vermarktung**
09.11.2016 – 30.11.2016
- 4. Futterbau und Konservierung**
14.12.2016 – 01.02.2017

Eine Anmeldung für die Teilnahme an den angebotenen Modulen am AELF Fürth ist vorher online unter www.weiterbildung.bayern.de erforderlich.

Nähere Informationen bei Nikolaus Ehnis, Tel. 0911 / 99715-223.

Bildungsprogramm Wald (BIWA)

bestehend aus 7 Abendveranstaltungen (Vorträge) und einem Waldpraxistag.

Beginn mit der ersten Abendveranstaltung: **Do 02.02.2017 um 19:30 Uhr in Langenzenn.**

Die weiteren Termine sind an den folgenden 6 Donnerstagen, jeweils ab 19:30 Uhr. Der Waldpraxistag findet an einem Samstag statt.

Das diesjährige BIWA richtet sich insbesondere an Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer aus der Stadt und dem Landkreis Fürth. Es handelt sich um eine umfassende forstliche Fortbildung. Mögliche Teilnehmerzahl 30 bis 40.

Anmeldung beim Forstrevier Langenzenn

(Tel. 09101 / 8283 oder Mail: raymund.filmer@aelf-fu.bayern.de).

Qualifizierungsmaßnahmen 2016/2017

für landwirtschaftliche Unternehmerinnen und Unternehmer in den Bereichen Betriebsmanagement und Erwerbskombinationen* (wie z.B. Grundlagen-, Aufbau-seminar, Informationstage usw.) sind, für ganz Bayern gebündelt, auf unserer Homepage www.aelf-fu.bayern.de und/oder über die virtuelle Akademie für Diversifizierung www.diva.bayern.de abrufbar.

Bitte beachten Sie, dass Anmeldungen notwendig sind, diese können gleich mit diesem Programm online getätigt werden!!

- * Direktvermarktung, Hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Energie, Erlebnisorientierte Angebote, Bäuerliche Gastronomie, Landerlebnisreisen, Reittourismus, Urlaub auf dem Bauernhof...

V. Mitteilungen des Amtes

Aktuelles zur Milchviehfütterung

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth lädt alle interessierten Landwirte zum Informationsabend über "Aktuelles zur Milchviehfütterung" ein.

Termin: **Mittwoch, 09.11.2016, 19:30 Uhr**

Ort: **Gasthaus Schuh, Herzogenaurach-Dondörflein**

Themen: - Ergebnisse der Grundfutteruntersuchung 2016 und
Konsequenzen für die Fütterung
- Einsatz von Zusatzfuttermitteln – ist das nötig?

Referenten: - Ein Vertreter vom Landeskuratorium der Erzeugerringe für
tierische Veredelung in Bayern e.V. (LKV)
- Ein Vertreter vom Fachzentrum Rinderhaltung am AELF Roth

Pflanzenbautage des AELF Fürth

- **Donnerstag, 19.01.2017 um 9:00 Uhr**
in Lonnerstadt, Gasthaus "Zur Sonne"
- **Donnerstag, 02.02.2017 um 19:30 Uhr**
in Langenzenn-Horbach, Gasthof Seerose
- **Donnerstag, 16.02.2017 um 19:30 Uhr**
in Eschenau, Gasthaus Rotes Roß (Fam. Krämer)

Themen: – Aktuelles aus dem Pflanzenschutz
(Herr Proff, FZ Pflanzenbau AN und Herr Pöhmerer, ER MFr.)
– Bodenfruchtbarkeit – Welche Rolle spielt die Kalkversorgung?
(Herr Keller, Fa. DüKa)
– Rückblick 2016 und aktuelle Hinweise aus dem AELF Fürth
(Herr Ehnis, AELF FÜ)

Fachtagung Gartenbau

am Donnerstag, 23.02.2017 von 13:00 – 17:00 Uhr
in Nürnberg-Neunhof, Gasthaus "Zum alten Forsthaus"

Wasserrahmenrichtlinie und Zwischenfrucht-Demoanlagen

Bei den beiden Informationsveranstaltungen werden die Landwirte über die Zusammenhänge von Bodenschutz und Wasserschutz informiert. Ein weiteres Thema ist der praktische Pflanzenschutz und Vorgaben beim Gewässerschutz.

In einem praktischen Teil werden den Landwirten auf dem Feld verschiedene Zwischenfruchtmischungen und die Eignung für Greening-Vorgaben in einer Demonstrationsanlage gezeigt. Den Lageplan zum Standort der beiden Anlagen finden Sie auf unserer Homepage: www.aelf-fu.bayern.de

Fr 04.11.2016 von 13:00–17:00 Uhr in Oedenreuth, GH "Zum gold. Stern"

Do 17.11.2016 von 13:00–17:00 Uhr in Adelsdorf, Sportgaststätte SC

"Tag der offenen Tür" des Amtes

am Sonntag, 14.05.2017 von 11:00 – 16:00 Uhr

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Fürth lädt alle Bäuerinnen und Bauern, Fachschulabsolventen sowie Verbraucher aus dem Ballungsraum zum "Tag der offenen Tür" ein.

Nach dem umfassenden Umbau der Amts- und Schulräume können alle Besucher die neue Außengestaltung sowie die modernisierten Schulräume kennenlernen. Vertreter der Abteilungen Förderung, Bildung und Beratung, Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung, Gartenbau und Forsten geben einen Einblick in die vielfältigen Dienstleistungen des AELF Fürth für den ländlichen und städtischen Raum. Studierende der Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft und der Meisterschule für Gemüsebau demonstrieren aktuelle Projekte aus dem Unterricht. Zudem finden Freizeitgärtner Anregungen zum Anpflanzen von Blumen, Obst und Gemüse auf kleinstem Raum.

Lernen Sie unser Amt und unsere zwei Schulen nach dem Umbau neu kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Aktuelles zur Einzelbetrieblichen Investitionsförderung (EIF)

Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) + Diversifizierungsförderung (DIV)

Im Jahr 2016 können keine neuen Anträge mehr gestellt werden. Für das Jahr 2017 ist eine Überarbeitung der Richtlinie und der Auswahlkriterien geplant. Sobald die Richtlinie vorliegt und der Beginn der Antragstellung bekannt ist, werden wir darüber u.a. auf unserer Homepage informieren.

Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft

Im Rahmen dieses Programmes werden weiterhin förderfähige Investitionen bis max. 100.000 € mit 25 % bezuschusst. Anträge können ganzjährig gestellt werden.

Weitere Informationen einschließlich Merkblätter und Antragsunterlagen finden Sie über unsere Homepage www.aelf-fu.bayern.de unter der Rubrik „Förderung – Förderwegweiser – Einzelbetriebliche Investitionsförderung“.

Beratung und Antragstellung beim AELF Fürth (Tel. 0911 / 99715-0).

Erlebnis Bauernhof: Offene Arbeitskreise

Mit dem Programm Erlebnis Bauernhof können Förderschulklassen der 1. - 10. Jahrgangsstufe sowie 3. und 4. Grundschulklassen einen spannenden und erlebnisreichen kostenfreien Tag auf einem Bauernhof verbringen. Das erlebnisorientierte Lernen auf dem Bauernhof, das sinnliche Wahrnehmen selber mit anzupacken und dabei viel über die Zusammenhänge in der Natur zu erfahren, ist gerade für Schüler mit Förderbedarf ermutigend und stärkend. Daher lädt das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth und Uffenheim zu einem Arbeitskreis **„Erlebnisorientiertes Arbeiten mit Förderschulklassen“ am Dienstag, 08.11.2016 nach Neustadt a.d.Aisch** ein.

In der Veranstaltung möchten wir erlebnisorientiert arbeitenden Landwirtinnen und Landwirten bewusst machen, wo die Schwerpunkte beim Umgang mit Förderschulklassen liegen. Sie erhalten didaktische und handlungsorientierte Anregungen, wie sie Lernprogramme für die verschiedenen Zielgruppen auf ihrem Hof umsetzen.

Um am Programm Erlebnis Bauernhof teilnehmen zu können, müssen interessierte Landwirtinnen und Landwirte eine Qualifikation nachweisen oder diese zeitnah absolvieren. Eine der Qualifizierungsmöglichkeiten ist eine 1-tägige Informationsveranstaltung zum Programm Erlebnis Bauernhof. Diese wird einmal pro Jahr vom AELF Fürth angeboten. Dieses Jahr findet die Informationsveranstaltung: **Fit für das Programm „Erlebnis Bauernhof“ am Dienstag, 29.11.2016 in Fürth** statt.

Anmeldung für beide Veranstaltungen erfolgt über das Bildungsportal www.diva.bayern.de. Informieren können Sie sich außerdem beim AELF Fürth, Heike Thieler-Graafmann (Tel. 0911 / 99715-212) oder Evelyn Eckert (Tel. 0911 / 99715-214) oder unter: www.aelf-fu.bayern.de/landwirtschaft/erwerbsskombination

Veranstaltungen des FZ Rinderhaltung Roth

- **Jungviehtag**

Termin: **Dienstag, 15.11.2016, 9:30 – 15:30 Uhr**

Ort: *Alfershausen, Gasthof Winkler*

Anmeldung erforderlich unter Tel. 09171 / 842-24

- **AMS-Seminar**

Termin: **Donnerstag, 09.02.2017, 9:30 – 16:00 Uhr**

Ort: *Großweismannsdorf, Gasthof "Zur Post"*

Anmeldung erforderlich unter Tel. 09171 / 842-50 (Herr Dorner) bzw. 09171 / 842-0

Inhaltlich geht es um die täglichen Routinen und die Fütterung im AMS-Betrieb. Weiter wird ein Landwirt sein Management rund um seinen Roboter beschreiben und von seinen Erfahrungen mit dem automatischen Melken berichten. Im Anschluss daran wird dessen Betrieb noch besichtigt.

- **Triesdorfer Milchkuhhaltertag**

Termin: **Dienstag, 14.02.2017, 09:30 – 15:30 Uhr**

Ort: *Triesdorf, Alte Reithalle*

Veranstalter: FZ Rinderhaltung Roth und Tierhaltungsschule Triesdorf

Informationen zur Milchviehhaltung

Betriebszweigauswertung 2014/15

Für 2014/15 konnten im Dienstgebiet des Fachzentrums Rinderhaltung Roth die Ergebnisse von 67 Betrieben ausgewertet werden. Diese Betriebe halten im Durchschnitt 80 Milchkühe bei einer Milchleistung, energiekorrigierte Milch (ECM) erzeugt, von 8.302 kg je Kuh und Jahr. Die BZA schlüsselt die Kosten in der Milchproduktion in verschiedene Kategorien auf. Bei dieser Berechnung ergeben sich im Durchschnitt der 67 Betriebe Vollkosten (einschließlich dem Lohnansatz) von 55,61 ct/kg ECM. Für den Lohnansatz werden 17,50 Euro je eingesetzte Arbeitsstunde berechnet. Den Vollkosten stehen durchschnittliche Leistungen (Milchverkauf, Tierverkauf, Güllewert und Sonstiges) von 50,11 ct/kg ECM gegenüber. Es ergibt sich also ein Fehlbetrag von 5,50 ct/kg ECM. Im Vorjahr lag dieser Fehlbetrag bei 2,16 ct/kg ECM. Dies heißt, dass der Durchschnitt der Landwirte nur eine Stundenentlohnung von deutlich unter 17,50 Euro/Arbeitsstunde erreicht. Dieser Wert schwankt aber von Betrieb zu Betrieb erheblich. Es gibt Betriebe, die eine Entlohnung ihrer Arbeitsstunden von deutlich über 20 Euro erreichen, während andere fast keine Entlohnung erzielen. Betrachtet man den Gewinn je Milchkuh, so liegt dieser bei 688 Euro. Im Vorjahr wurden hier noch durchschnittlich 952 Euro erzielt. Wenn auch Sie wissen wollen, wo Sie mit der

Milchproduktion im Vergleich mit anderen Betrieben stehen, sollten Sie eine Betriebszweigauswertung erstellen lassen. Sie ist ein wichtiges Instrument, um Stärken und Schwächen im eigenen Betrieb aufzudecken und entsprechende Rückschlüsse zu ziehen. Melden Sie sich dazu bei Ihrem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Dort erhalten Sie alle notwendigen Informationen.

Reduzierung der Futterkosten bei niedrigem Milchpreis

Trotz des niedrigen Milchpreises ist es nicht sinnvoll, die Futterkosten durch Reduzierung der Krafftuttermenge zu senken. Das vorhandene Leistungspotential der Milchkühe muss ausgefüttert werden, um Stoffwechsel- und Fruchtbarkeitsprobleme zu vermeiden. Es ist auch nicht ratsam, Krafftutter im Altmelkerbereich einzusparen, weil man dadurch nur erreicht, dass die Kühe zwar in der Milchleistung abfallen, aber dadurch das Risiko der Verfettung gesteigert wird. Probleme in der nächsten Laktation sind dann die Folge. Will man trotzdem Futterkosten einsparen, sollte vor allem der Einsatz der vielen Sonderfuttermittel bzw. Futterzusatzstoffe überdacht werden. Der Verzicht auf folgende Futterzusatzstoffe ist problemlos möglich: geschützte Aminosäuren, pansenstabile Fette, Niacin, Biotin (Vitamin H), B-Vitamine, β -Carotin, Vitamin E, Organische Spurenelemente, Lebendhefen, Kulturhefen, Puffersubstanzen, Harnstoff (auch geschützt). Eine neutrale Rationsberechnung (z. B. Fütterungsberater des LKV, Tel. 0981 / 85453) zeigt deutlich auf, dass die Nährstoffversorgung, auch bei den Hochleistungskühen, über die vorhandenen Grund-, Saft-, Kraft- und Mineralfutter in der Regel gewährleistet werden kann. Nur bei akuten Problemen sollte der Einsatz der obengenannten Sonderfuttermittel bzw. Futterzusatzstoffe in Betracht gezogen werden. Weiterhin sollte auch überdacht werden, ob Sojaextraktionsschrot nicht durch preiswürdigere Eiweißfuttermittel ersetzt werden kann. Rationsbeispiele mit Eiweißalternativen können im Internet auf der Seite des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Roth nachgelesen werden (<http://www.aelf-rh.bayern.de/landwirtschaft/tierhaltung/>).



Grassilageergebnisse 2016

Beim 1. Schnitt von 174 Grassilageproben wurde mit 6,14 MJ-NEL pro kg Trockenmasse ein gutes Ergebnis erreicht. Die 25 % besseren Proben erreichen mit 6,64 MJ-NEL pro kg Trockenmasse ein sehr gutes Ergebnis. Auch der Rohproteingehalt mit 16,1 % liegt in einem guten Bereich. Aber nicht alle Proben erreichen diese guten Werte. Bei den 25 % schlechteren Ergebnissen können nur 5,54 MJ-NEL pro kg Trockenmasse mit 14,5 % Rohprotein erreicht werden. Hier liegt die Ursache vor allem beim späten Schnittzeitpunkt, gekennzeichnet durch einen ADF-Gehalt von 33,8 % (Ziel: kleiner 27 %). Beim Einsatz der Grassilagen des 1. Schnittes ist zudem der hohe Zuckergehalt mit 137 g pro kg Trockenmasse zu berücksichtigen. Um Pansenübersäuerungen vorzubeugen, sollte nicht die Strohmenge erhöht, sondern Getreide durch Körnermais teilweise und Sojaextraktionsschrot durch Rapsextraktionsschrot ersetzt werden.

Seminarreihe: Grundlagenseminar Direktvermarktung

Das Angebot richtet sich an alle, die einen Betriebszweig Direktvermarktung ausbauen bzw. optimieren wollen und an Neueinsteiger. Das Seminar schließt mit einem Zertifikat ab.

Die Qualifizierung findet von November 2016 bis März 2017 statt:

- mit insgesamt 12 Seminartagen und einer Abschlussveranstaltung
- in jeweils 2-tägigen Modulen mit Übernachtungsmöglichkeit
- an unterschiedlichen Lehrgangsorten mit bäuerlichen Gastronomiebetrieben in ganz Bayern

Kosten: 300 € Lehrgangskosten sowie die Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Die Seminarplätze sind begrenzt und werden in Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Eine kostenlose Informationsveranstaltung über Inhalte und Ablauf des Seminars findet am Dienstag, 18. Oktober 2016 in der Ilmtaferne in 85290 Geisenfeld statt. Anmeldungen: www.weiterbildung.bayern.de.

Information: Sabine Biberger, AELF Ingolstadt (Tel. 0841 / 3109-321, sabine.biberger@aelf-in.bayern.de)

Seminarreihe: „Landerlebnisreisen – Angebote für Reisegruppen auf dem Bauernhof entwickeln“

Ob für Vereine, Betriebe oder Schulklassen: Landerlebnisreisen-Betriebe organisieren attraktive und individuell konzipierte Einblicke in die bayerische Landwirtschaft. Ziel der Qualifizierung ist, dass Sie Ihr Wissen und Können rund um die Landwirtschaft an Busgruppen professionell weitergeben. Die Teilnehmer lernen, worauf sie bei Busreiseveranstaltern achten müssen. Im Seminar wird ein eigenes Konzept für eine Hofführung erarbeitet. Die Seminarreihe startet im Januar 2017:

- mit insgesamt 8 Seminartagen und einer Abschlussveranstaltung
- in jeweils 2-tägigen Modulen mit Übernachtungsmöglichkeit
- an unterschiedlichen Lehrgangsorten mit bäuerlichen Gastronomiebetrieben in ganz Bayern

Kosten: 300 €. Lehrgangskosten sowie die Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Eine kostenlose Informationsveranstaltung über Inhalte und Ablauf des Seminars findet am **Mittwoch, den 30. November um 10 Uhr** beim Ziegenhof Deß, Richthof 5 in 92342 Freystadt statt. Die weiteren Seminarorte sind ausgewählte bäuerliche Gastronomie-Betriebe in ganz Bayern.

Anmeldungen: www.weiterbildung.bayern.de

Informationen: Ursula Wallner, AELF Abensberg (Tel. 09443 / 704132, E-Mail: Ursula.Wallner@aelf-ab.bayern.de).

Aus dem Fachzentrum Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung:

„Auf den Geschmack kommen – Sinnesrituale in der Kita-verpflegung“

so lautet der Titel der neuen Informationsveranstaltung, die im Herbst vom Fachzentrum Ernährung und Gemeinschaftsverpflegung in Mittelfranken angeboten wird. Die Teilnehmer lernen, wie sich der Geschmack der Kinder entwickelt und welche Sinne beim Essen angesprochen werden. Außerdem erfahren sie, wie diese in der Kita geschult werden können und warum eine Schulung der Sinne so wichtig ist. Langfristig soll durch die Schulung der Sinne die Akzeptanz des Essens bei den Kindern gesteigert werden.

Kindern ist es beim Essen am wichtigsten, dass es ihnen schmeckt. Damit meinen sie den Gesamteindruck, der sich für sie aus den Sinnen Schmecken, Riechen, Tasten, Sehen, Hören und den zusätzlichen Wahrnehmungen von Schärfe und Temperatur ergibt. Doch wie entwickelt sich der Geschmack bei Kindern eigentlich? Man geht davon aus, dass die Prägung des Geschmacks bei Kindern bereits im Mutterleib beginnt und sich beim anschließenden Stillen fortsetzt. Die Kinder erhalten zunächst über die Nabelschnur und später über die Muttermilch verschiedene Aromastoffe aus dem Essen ihrer Mutter. Des Weiteren gibt es einige angeborene Geschmacksvorlieben und -abneigungen, die der groben Bewertung des Essens dienen, und sich bei allen Säuglingen weltweit feststellen lassen. So bevorzugen Kinder von Anfang an süße Lebensmittel, da es in der Natur nichts Giftiges gibt, das süß schmeckt. Bittere und saure Lebensmittel lehnen sie hingegen vorerst ab. Neben den angeborenen gibt es auch erlernte Geschmacksvorlieben und -abneigungen. Hier dient den Kindern das Essverhalten vor allem von engen Bezugspersonen – wie Eltern, Erziehern, Großeltern, älteren Geschwistern und Freunden – als Vorbild. Zudem gibt es bestimmte evolutionsbiologische Programme, die zusätzlich die Lebensmittelauswahl beeinflussen. Sie sollen für eine sichere Lebensmittelauswahl sorgen und das Risiko einer Mangelversorgung vermindern. Hierzu zählt u. a. die „Neophobie“, die Angst vor dem Unbekannten, die durch sehr häufiges Anbieten der Lebensmittel (bis zu zehn Mal oder öfter) vermindert werden kann. Untersuchungen haben zudem gezeigt, dass durch Sinnesschulungen die Neophobie leichter überwunden werden kann.

Die Schulung der Kita-Kinder soll spielerisch erfolgen und ohne großen Zeitaufwand in die täglichen Mahlzeiten integriert werden. Als einfaches Beispiel können die Erzieher (oder auch Eltern) den Kleinen eine Paprika in die Hand geben und sich beschreiben lassen, wie diese sich anfühlt (kalt, weich, fest ...). Eine weitere Idee ist, die Kinder einmal mit zugehaltener und einmal mit offener Nase die Paprika probieren zu lassen.

Modell- und Demonstrationsvorhaben am AELF Fürth zur Optimierung der Stickstoff-Düngung im Freilandgemüsebau

Das Modell- und Demonstrationsvorhaben untersucht und beurteilt, inwiefern die Vorschriften der neuen Düngerverordnung (DüV) unter Praxisbedingungen im Freilandgemüsebau umsetzbar sind. Die DüV regelt die gute fachliche Praxis der Düngung und dient gleichzeitig der Umsetzung der Nitratrichtlinie.

Das Knoblauchsland im Städtedreieck Nürnberg - Fürth - Erlangen ist ein Intensivgemüsebauggebiet (ca. 1.200 Hektar Gemüseanbau) mit klein strukturiertem Anbau und enger Kulturfolge innerhalb eines Jahres. Diese Anbauweise an die neuen Regelungen der DüV anzupassen, stellt eine besondere Herausforderung dar und wird vermutlich zu erheblichem Mehraufwand für die Betriebe führen (z.B. Anpassungen von Düngungsstrategien und Produktionssystemen, schlagspezifische Düngebedarfsermittlung und schlagspezifische Düngung für jeden Anbausatz).

Ziele

Ein wichtiges Ziel für das Intensivgemüsebauggebiet Knoblauchsland ist daher, Ansätze zu erarbeiten, wie Probleme bei der Umsetzung der DüV unter Praxisbedingungen gelöst werden können (z. B. Nutzung von Nmin-Analysen und N-Sollwerten, Zusammenfassung von Kulturen mit ähnlichem Nährstoffbedarf für die Düngebedarfsermittlung). Weitere Ziele sind u. a.:

- Feststellung, ob die N-Bedarfswerte unter Beachtung von Vorkultur, Mineralisierung etc. geeignet sind, gute Qualitäten zu produzieren
- Demonstration von Ansätzen, die zur Verminderung von N-Verlusten unter Praxisbedingungen beitragen (z. B. Berechnungssteuerung, Fruchtfolgeplanung, Berücksichtigung organischer Dünger und Ernterückstände)

Beratung und Koordination durch das AELF Fürth

Das AELF Fürth, Abteilung Gartenbau, berät die beteiligten Gemüsebaubetriebe bei der Umsetzung der neuen DüV und unterstützt die Betriebe bei weiterführenden Maßnahmen zur Reduktion der N-Überschüsse. Weiterhin koordiniert das AELF Fürth die Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern und Beteiligten (vier teilnehmende Gemüsebaubetriebe, Erzeugerring Knoblauchsland e.V., Verbände). Weitere Partner auf überregionaler Ebene sind: IGZ Großbeeren/ Erfurt, DLR Pfalz, LWK Nordrhein-Westfalen, LWG Veitshöchheim, Thünen-Institut für Betriebswirtschaft.

Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages (vorgesehene Laufzeit: 01.04.2016 bis 31.12.2019). Gefördert über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Förderkennzeichen 2816MD400.

Ansprechpartner: Dr. Alexander Dümig und Andreas Schmitt

**Aktuelles von der staatlichen Ökoberatung
Fachzentrum 3.3 Ökologischer Landbau am AELF Neumarkt**

BioRegio 2020 – Beratung zur Umstellung auf Bio-Landwirtschaft

Seit Anfang 2015 und verstärkt in 2016 interessieren sich außerordentlich viele Landwirte für die Umstellung auf Öko-Landwirtschaft und fragen eine kompetente Beratung dazu nach. Die staatlichen Fachzentren für ökologischen Landbau sind genau dafür die ersten Anlaufstellen. Für die Oberpfalz und für Mittelfranken besteht das Öko-beratererteam aus Georg Stöckl und Alfons Zeilnhöfer (siehe Foto rechts). Die beiden sind erfahren und kompetent. Sie beraten fachlich fundiert und umfassend, neutral und kostenlos.



Wenn klar ist, ob und wie sich der landw. Betrieb für eine Umstellung auf Öko-Landbau eignet, dann kommen die „Verbundpartner“ für diesen Bereich, die BeraterInnen der vier Öko-Anbauverbände (Bioland, Naturland, Biokreis, Demeter) und der zugehörigen Öko-Erzeugerringe ins Spiel. Bei diesen verbinden sich fachliche Kompetenz mit der Werbung für ihren Anbauverband. Darüber hinaus stehen besonders qualifizierte und erfahrene „BioRegio-Bauern“ mit ihren Betrieben für den praktischen Erfahrungsaustausch „von Bauer zu Bauer“ zur Verfügung.

Kontaktdaten des FZ 3.3, der Öko-ER sowie ein Link zum BioRegio-Betriebsnetz:

Georg Stöckl

Fachzentrumsleiter
Tel.: 09181 / 4508 301 (Mo – Do)
Mobil: 0173 / 7124279
georg.stoeckl@aelf-ne.bayern.de
Internet: www.aelf-ne.bayern.de - Fax: 09181 / 4508 444

Alfons Zeilnhöfer

Tel.: 09181 / 4508 303 (Mo)
Tel.: 0941 / 2083 155 (Di – Fr)
Mobil: 0173 / 8637888
alfons.zeilnhofer@aelf-ne.bayern.de

- **Bioland Erzeugerring Bayern**
Auf dem Kreuz 58, 86152 Augsburg; info@bioland-bayern.de
Tel. 0821/34680-0; Tel. kostenlos 0800-1300400; Fax: 0821/34680-120;
- **Naturland Fachberatung - Erzeugerring für natur-gemäßen Landbau e.V.**
Eichethof 4, 85411 Hohenkammer
Tel. 08137- 6372 901; Fax: 08137- 6372 919; info@naturland-beratung.de
- **Biokreis Erzeugerring e.V.**
Stelzlhof 1, 94034 Passau
Tel. 0851/75650-20; Fax: -25; info@biokreis.de; Biokreis-Hotline: 0851-7565017
- **DEMETER – Erzeugerring für Biologisch-Dynamischen Landbau Bayern e.V.**
Freisinger Str. 16, 85406 Zolling
Tel. 08167/95758-0; Fax: -25; info@demeter-bayern.de
- **Bio-Regio-Betriebsnetz:** Liste der Betriebe und aktuelle Termine:
<http://www.lfl.bayern.de/iab/landbau/049619/index.php>

Infoveranstaltung: "Vertragliche Aufzucht von Bio-Jungrindern"

am Dienstag, 29.11.2016 von 9:30 – 15:00 Uhr

in Weißenburg-Emetzheim, Gasthaus Rockenstube
und am Praxisbetrieb Rohrhuber-Kraft in Holzingen

Anmeldungen bis spätestens 21.11.2016 an das AELF Neumarkt,
Tel. 09181 / 4508-0 oder per Mail an poststelle@aelf-ne.bayern.de

LfL-Kompetenzseminar: Stark im Markt "Öko-Milch"

am Dienstag, 06.12.2016 von 9:00 – 16:00 Uhr

in Neumarkt, Berghotel Sammüller

Seminargebühr: 20 €; Das Seminarprogramm und das Anmeldeformular sind im
Internet abrufbar unter: <https://www.lfl.bayern.de/iem/agrarmarkt/115485/index.php>

Fachexkursion des Gartenbauzentrums Bayern Mitte nach Hamburg vom 03.07. – 06.07.2016

- Organisation und Leitung: Gundula Holm, AELF Fürth -

Mit insgesamt 30 Teilnehmern startete die Fachexkursion des Gartenbauzentrums Bayern Mitte am 03.07.2016 nach Hamburg. Ziel der Reise war der Besuch verschiedener Endverkaufs- und Produktionsbetriebe mit unterschiedlichen Betriebs- und Vermarktungsstrukturen: Garten Lunge in Hasloh (Baumschule mit Schwerpunkt Garten- und Landschaftsbau), Grüne Kugel – Lescows Pflanzenwelt in Bokholt-Hanredder (Verkaufsbaumschule), Garten der Horizonte in Heidgraben (Staudengarten mit Schauanlage und Verkauf), Blumenhof Pein in Halstenbek (Endverkaufsbetrieb Zierpflanzenbau), Landgärtnerei Beier in Siek (Endverkaufsbetrieb Zierpflanzenbau), Blumen Jentsch in Bargteheide (Floristikfachbetrieb und Zierpflanzenbau), Gärtnerei Piepereit in Hamburg-Volksdorf (Familienunternehmen, Endverkaufsbetrieb Zierpflanzenbau) und der „Garten von Ehren“ (Gartencenter neben der Produktionsbaumschule Lorenz von Ehren).

Fazit: Die Exkursionsteilnehmer konnten von den Betriebsbesichtigungen und dem fachlichen Austausch mit den Kollegen zahlreiche Anregungen für die eigenen Unternehmen mit nach Hause nehmen. Dabei standen insbesondere die Präsentationsmöglichkeiten bei Gehölzen und Stauden im Vordergrund. Die Präsentation von Pflanzen im Kontext mit beispielhaften Gartensituationen beim Kunden (z.B. Staudenrabatten, Balkonsituationen, Naturteichanlagen) bringt wichtige Impulse für den Einkauf und fördert die Nachfrage im Gartenbaubetrieb.

Das Thema „Regionalität“ spielt beim Pflanzeneinkauf weiterhin eine große Rolle. Dabei ist es wichtig, dass die Eigenproduktion und der regionale Einkauf für die Kunden entsprechend transparent gemacht werden (z.B. „Ich bin von HIER!“, www.nordfreun.de oder www.ihre-regional-gaertnerei.de).